



Einsatz für Gefangene

• **Detmold.** Schüler der Detmolder amnesty-international Gruppe rufen zu einer Postkartenaktion für iranische Studenten auf: Vor etwa drei Jahren hatte die amnesty-Gruppe drei iranische Studenten „adoptiert“, die nach Teilnahme an einer Protestaktion in Teheran zu neun und 15 Jahren Haft verurteilt worden waren. Den Studenten geht es nach fünf Jahren Haft „bedrohlich schlecht“, berichtet die amnesty-Gruppe. Sie seien in der Haft gefoltert worden und aus Protest mehrfach in den Hungerstreik getreten. Mit

der Aktion „Grüße ins Gefängnis“ will ai den Studenten zeigen, dass sie nicht vergessen sind. Auch wenn ihnen die Postkarten nicht ausgehändigt würden, verdeutliche die Aktion der Gefängnisleitung, dass viele Menschen am Schicksal der Studenten Anteil nähmen. Das könne ihre Situation im Gefängnis etwas verbessern. Im Bild v.l: Maria Christiansen, Annette Rink und Martin Schiller.

@ www.amnesty-detmold.de

FOTO: PRIVAT